

Damit der Nachwuchs es gut hat

MEHR ZUM THEMA Familienzentren sind Infoquelle und Anlaufstelle

Samtgemeinde Dransfeld/Hann. Münden – Die quietschgrünen Stoffbeutel mit dem Logo des Familienzentrums der Samtgemeinde (FamS) Dransfeld haben es in sich: Sie enthalten Informationen, Adressen und Ansprechpartner für frischgebackene Eltern. Diese werden angeschrieben und gefragt, ob sie einen Willkommensbesuch durch das Familienzentrum möchten. 65 nahmen das in der Samtgemeinde Dransfeld im vergangenen Jahr in Anspruch. Auch in Hann. Münden sind die Willkommensbesuche fester Bestandteil des Angebots.

Im Gegensatz zum Mütter- und Familienzentrum in Hann. Münden hat das FamS in der Samtgemeinde Dransfeld keinen eigenen Raum, sondern bietet seine Veranstaltungen in unterschiedlichen Orten an. Das war zu Beginn durchaus gewünscht, um so in der Fläche präsent zu sein. Inzwischen allerdings, so Bettina Aue, die gemeinsam mit Stefanie Kluger zuständig ist für das FamS, wüsche man sich einen eigenen Raum – eine feste Adresse, wo zu festen Terminen bestimmte Angebote stattfinden. Auf diese könnten sich die Familien dann einstellen, und wenn sie an einem Termin nicht können, dann kommen sie halt eine Woche später. Zur Zeit muss das FamS immer nach einem Veranstaltungsraum suchen.

Fest im Programm ist das Café Kinderwagen, das jeden Montag ab 15 Uhr im evangelischen Gemeindesaal (Kirchstraße) stattfindet. Dort ist unter anderem jeweils eine Kinderkrankenschwester vor Ort, die mit den Eltern direkt Fragen klären kann.

Immer größerer Beliebtheit erfreue sich das Väter-Kind-Frühstück, das einmal im Monat angeboten wird, das nächste Mal wieder am 9. März.

Bei Treffen wie diesen kommen die Eltern auch untereinander ins Gespräch, woraus sich wieder Neues ergeben kann, berichtet Bettina Aue weiter. So hätten gerade am vorigen Wochenende die Eltern den Kinderkarneval in der Stadthalle mitorganisiert,



Spiele, Lieder und viel Spaß gehören dazu: Nadine Mascher mit Jonas, Annette Begerok mit Leon und Theresia Schikorra mit Fenna (ganz rechts) beim Café Kinderwagen in Dransfeld.

ARCHIVFOTO: THOMAS SCHLEZ

halfen beim Auf- und Abbau, sammelten Spenden, betreuten die Veranstaltung. 400 Besucher seien in der Stadthalle gewesen, „da hatten die Eltern schon gut zu tun“.

Elternberatung und -begleitung machten einen Schwerpunkt der Arbeit des Familienzentrums aus, teilweise würden sehr intensive Einzelgespräche geführt. Bettina Aue, Gleichstellungsbeauftragte bei der Samtgemeinde Dransfeld und zuständig für das dortige Bündnis für Familien, sowie Jennifer Kluger, Leiterin der DRK-Kindertagesstätte in Jühnde, kümmern sich mit je einigen Stunden um die Arbeit im FamS. Bei Veranstaltungen ziehen sie Honorarkräfte hinzu. Mehr Zeit, sprich: mehr Stunden, wären für das FamS nicht schlecht, meint Aue. Die beiden Verbundpartner des FamS, Samtgemeinde und Deutsches Rotes Kreuz, müssten allerdings erst noch alle Details besprechen.

HINTERGRUND

Kontakt zu den Familienzentren

Familienzentrum der Samtgemeinde Dransfeld: Bettina Aue, Samtgemeinde Dransfeld, Kirchplatz 1, 37127 Dransfeld, Tel.: 05502/302-57, E-Mail: b.aue@dransfeld.de sowie Jennifer Kluger, DRK Kindertagesstätte, Galgenkampstraße 15, 37127 Jühnde, Tel.: 05502/999829, E-Mail: kita.juehn-de@drk-goe-nom.de

Mütter- und Familienzentrum Hann. Münden: Tina Krause, Kurhessenstraße 4, 34346 Hann. Münden, Tel.: 05541/2485, E-Mail: muezeev@t-online.de Weitere Infos gibt es außerdem unter der Internetadresse: <http://familienzentren-im-landkreis-goettingen.de/>

Spieletreff und Rechtsberatung

Der Verein Mütterzentrum hat ein vielfältiges Angebot

Der Verein Mütterzentrum in Hann. Münden unterhält unter anderem ein Elterncafé mit Spieltreff, einen Babytreff, einen Nähreff und das Café Kinderwagen.

Außerdem organisiert der Verein unter anderem Kreativnachmittage und Rechtsberatungen, die bei Bedarf auch anonym erfolgen kann, erläuterte die pädagogische

Leiterin des Zentrums, Tina Krause.

Das Familienzentrum bietet wohnortnahe Beratung und Unterstützung für alle Familien in und aus Hann. Münden. Dazu gehören die Sprechstunde des Jugendamtes, eine Rechtsberatung sowie Vorträge und Kurse zu aktuellen Familienthemen. Am Frühstücksangebot im

Mütterzentrum nehmen jeweils acht bis zehn Mütter mit Kindern teil. Zum Babytreff kommen zurzeit sechs Mütter mit Babys regelmäßig, und zum Nachmittagscafé mit Spieltreff bis zu acht Familien mit ihren Kindern einschließlich Geschwistern. Im Café Kinderwagen sind regelmäßig acht Mütter mit ihren Kindern vertreten.

Von wegen beschaulich: Heimat ganz dynamisch

Morgen Vortrag in der Bücherei: Eine philosophische Sicht auf den Begriff von Dr. Karen Joisten

Hann. Münden – „Unterwegs zur Heimat“ ist der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Karen Joisten, den sie am morgigen Mittwoch ab 18.30 Uhr in der Stadtbücherei Hann. Münden, Welfenschloss, hält. Der Eintritt ist frei, über Spenden zugunsten der Bücherei freut sich die Referentin.

Sie sieht Heimat nicht als etwas, das man einfach hat oder nicht hat, sondern als etwas, an dem man aktiv mitarbeitet und das man auch immer wieder erneuert.

Ein Leben lang, so ihre Auffassung, ist man damit beschäftigt, sich selbst zu „verheimaten“.

„Das allzu Heimelige, allzu Vertraute funktioniert nicht. Der Stachel der Veränderung muss der Heimat immer innewohnen. Der Mensch ist beides: Bindung und Bewegung, Heim und Weg. Wir

müssen uns geborgen fühlen können, wollen aber auch Neues entdecken“, sagte sie voriges Jahr im HNA-Interview.

Die Stadtbücherei habe sie ganz bewusst als Veranstaltungsort gewählt, um auf diese aufmerksam zu machen:



Sie befasst sich seit 20 Jahren mit dem Begriff Heimat: Prof. Dr. Karen Joisten.

FOTO: JOISTEN/PRIVAT



Das Logo: „Wo bin ich zuhause?“ ist der Titel des Projekts 2019.

FOTO: BETTINA SANGERHAUSEN

Mündenerin ist Professorin an der Technischen Universität (TU) Kaiserslautern und beschäftigt sich mit dem Themenkomplex Heimat seit etwa 20 Jahren. In der Monografie „Philosophie der Heimat – Heimat der Philosophie“, die im Jahre 2003 erschienen ist, sei sie die erste Philosophin gewesen, die sich umfassend und wissenschaftlich fundiert mit dem Thema Heimat auseinandergesetzt hat, blickt sie zurück.

„Seit dieser Zeit habe ich kontinuierlich über das Thema geforscht, eine Vielzahl an Vorträgen gehalten und zahlreiche Aufsätze publiziert, die sich der Themenstellung aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Fragehorizonten widmen. So habe ich beispielsweise in dem Buch Zukunft Heimat, in dem auch

Udo Di Fabio seine Gedanken dargelegt hat, den Beitrag Woher komme ich? Wohin gehe ich? Oder: Eine Annäherung an das Phänomen Heimat aus der Sicht der narrativen Philosophie veröffentlicht“, so Dr. Joisten weiter.

In der Sendung „Auf ein Wort“ von Michel Friedman sprach sie ebenfalls zum Thema Heimat.

Sie plädiert für ein lebendiges Heimatverständnis, in dem Tradition und Innovation einander nicht ausschließen. Nur so könne man dem ganzen Menschen gerecht werden, der eine heimische und eine weghafte Seite habe.

Die Veranstaltung gehört in die Reihe „Wo bin ich zuhause?“, ausgerufen vom Spendenparlament und der Volkshochschule in Hann. Münden.

Vortrag: Auf Dorf und Kleinstadt kommt es an

Landkreis Göttingen – Ein Vortrag zum Thema „Auf Dorf und Kleinstadt kommt es an!“ ist in der nächsten Sitzung des Demografiebeirates des Landkreises Göttingen am Dienstag, 5. März, zu hören. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr und findet im Kreishaus in Göttingen, Raum 018, Reinhäuser Landstraße 4, statt, teilt Ulrich Lottmann vom Landkreis Göttingen mit.

Prof. Dr. Berthold Vogel und Helena Reingen vom Soziologisches Forschungsinstitut an der Universität Göttingen (SOFI) werden erste Befunde aus der Forschung zu „Sozialen Orten“ vorstellen.

Die Zukunft von Dorf und Kleinstadt sei alles andere als eindeutig, heißt es in der Einladung weiter. Politische Gestaltung und soziale Initiative seien gefragt. „Denn wie wir mit dem ländlichen Raum umgehen, davon wird wesentlich die Zukunft unserer Gesellschaft und unserer – lokalen – Demokratie abhängen“, ist die Diagnose von Prof. Vogel, geschäftsführender Direktor des SOFI.

Das SOFI Göttingen arbeitet aktuell an einem Konzept „Sozialer Orte“, das sich auf Entdeckungsreise begibt, um auf dem Land und in der Peripherie neue Ideen und Freiräume für gesellschaftlichen Zusammenhalt zu finden.

Anmeldung bis Montag, 25. Februar, unter Tel. 05 51/5 25 29 70 oder per Mail: Kolle@landkreisgoettingen.de

Countrymusik im St. Matthäus Altenwohnheim

Hann. Münden – Der Begleitende und Sozialer Dienst des St. Matthäus Altenwohnheimes Hermannshagen, Wiershäuser Weg 69, lädt für Sonntag, 24. Februar, ab 16 Uhr zu einem Konzert mit Countrymusik in den Matthäusaal (Eingang von der Straße „Auf der Trift“) ein, teilt Rolf Siemon vom Altenwohnheim mit.

Der Entertainer Wolfgang Kahl aus Sangerhausen spielt „Von Tom Astor bis Truck Stop – Die Cowboys kommen“. Das Konzert ist öffentlich. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne angenommen.

VOR 25 JAHREN

Zurück bis ins 14. Jahrhundert



Eine einzigartige Aufstellung ist in jahrelanger Kleinarbeit dem Göttinger Stadtarchiv gelungen: Historiker haben ein in 25 Bänden verfasstes Häuserbuch erstellt. Es dokumentiert lückenlos die Geschichte der Bewohner der Häuser in der Innenstadt.

FOTO: BÖSE / REPRO: HERBERT TILL